

PROTOKOLL FÜR DAS VIERTE GRUPPENTREFFEN AM 4. DEZEMBER 2008, 18.30 UHR

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Hoheneiche

Teilnehmer: Alfred Preiß, Lucas Biertümpfel, Carola Sander, Marie Sander, Erik Sander, Anna Bechthold, Arndt Bechthold, Lucas Stange, Bernd Biertümpfel, Erhard Hasselbach, Michaela Karges

TAGESORDNUNG

1. Mountainbike-Strecke
2. Kinderspielplatz
3. Basketball- Hockey-, Streetballplatz

Die Arbeitsgruppensprecherin Anneliese Rimbach fehlt wegen Krankheit. Alfred Preiß begrüßt die anwesenden Gruppenmitglieder. Zum Protokoll der vergangenen Arbeitsgruppensitzung gibt es keine Ergänzungen. In Vorbereitung auf die Gruppenzusammenfassung ist das Ziel dieser Arbeitsgruppensitzung die bislang diskutierten Punkte zu vertiefen. Hierbei soll insbesondere das Thema Spielplatz intensiviert werden.

1. MOUNTAINBIKE-STRECKE

Alfred Preis verweist noch einmal darauf, dass der Sicherheitsstreifen von 3 bzw. 6 Metern zu der unterirdisch verlegten Gasleitung beachtet werden muss. Dies bedeutet, dass in diesem Bereich keine festen Bebauungen vorgenommen werden dürfen. Auch Aufschüttungen in diesem Bereich müssen mit dem Eigentümer detailliert abgesprochen werden.

Nach ersten gestalterischen Überlegungen kommt die Arbeitsgruppe zu der Erkenntnis, dass für die Streckenplanung einen Fachplaner zu Rate gezogen werden muss, da nur dadurch sichergestellt werden kann, dass die Mountainbike-Strecke optimal der Geländetopologie angepasst werden kann. Zudem verspricht sich die Arbeitsgruppe vom Einsatz eines Fachplaners weitere Erkenntnisse in Zusammenhang mit Eigenleistungen an der Strecke und bei Umsetzung des Gesamtkonzepts und der Gestaltungen des Geländes.

Bernd Biertümpfel bringt zur Sprache, dass überlegt werde solle, ob nicht vielleicht Teile der Strecke, die geeignet gestaltet sind, im Winter als Rodelbahn genutzt werden könnten.

Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass auf dem Gelände der Mountainbike-Strecke ein Informationshäuschen aufgestellt werden soll. An dieser Stelle könne dann auf Sicherheits- und Nutzungsbestimmungen der Strecke hingewiesen werden.

Darüberhinaus könne das Häuschen auch als Anlaufpunkt für auswärtige Radfahrer und Wanderer und als Informationsstelle für den gesamten Ort dienen.

Es ist angedacht, Sitzgelegenheiten in Form von Baumstämmen o.ä. im Zuge der Mountainbike-Strecke aufzustellen, um die Attraktivität der Strecke zusätzlich zu steigern.

2. SPIELPLATZ

Die Arbeitsgruppe einigt sich auf Vorschlag von Frau Karges darauf, dass die Kinder, die in Hoheneiche leben, an der Planung des Spielplatzes beteiligt sein müssen. Dies ist nur dann möglich, wenn Einladungen zur Mitarbeit an die Kinder verteilt werden. Die Kinder sollen dazu eingeladen werden, beim nächsten Treffen der Arbeitsgruppe anhand vorher gesammelter Beispielbilder von attraktiven Spielgeräten abzustimmen, welche Geräte sie bevorzugen. Bernd Biertümpfel druckt Handzettel, die von Lucas und Moritz Biertümpfel sowie Lucas Stange vor dem nächsten Arbeitsgruppentreffen im Ort verteilt werden sollen.

Carola Sander merkt an, dass die Bilder zuvor in verschiedene Gruppen, wie Spiellandschaften, Rutschen, Wippen und ähnliche eingeteilt werden müssten, da die Kinder sonst nur für die größten Spielgeräte stimmen würden und somit kein vernünftiges Ergebnis erzielt werden könne. Desweiteren müssen man die gewünschten Geräte vom Design her an die vorhandenen Spielgeräte anpassen, da sonst die Gesamtgestaltung des Spielplatzes leiden würde.

Erhard Hasselbach und Michaela Karges merken an, dass zeitgemäße Spielgeräte sehr teuer seien und dass aus diesem Grund das Preis-Leistungsverhältnis der Spielgeräte beachtet werden müsse. Um Baukosten zu reduzieren sei in anderen Orten in denen Spielplätze im Rahmen der Dorferneuerung entstanden, Eigenleistungen durch die örtliche Bevölkerung erbracht worden, die einerseits kostensenkende Wirkung hatten, andererseits auch die Integration der Bevölkerung gefördert haben. Bernd Biertümpfel bringt zur Sprache, dass bei Eigenleistungen die örtliche Zeitung informiert werden könne und somit noch publikumswirksam auf die Dorferneuerung aufmerksam gemacht werden könne. Weiterhin merkt er an, dass der Spielplatz vom Design her an die Mountainbike-Strecke angepasst werden könnte, um einen nahtlosen Übergang zwischen beiden Objekten zu schaffen.

3. BASKETBALL- HOCKEY-, STREETBALLPLATZ

Die Arbeitsgruppe einigt sich darauf zu prüfen, ob der Festplatz ein geeigneter Ort zum Aufbau einer modernen Streetball/Streetsoccer-Anlage sein könne. Der Festplatz eignet sich in besonderer Weise, da die Nutzung nur sehr sporadisch erfolgt (in den letzten Jahren gab es überhaupt keine Kirmes) und die Fläche daher brach liege. Zudem ist der Festplatz zentral im Ort gelegen und für alle gut erreichbar. Er verfügt über ausreichende Fläche und befindet sich bereits im Besitz der Gemeinde. Der Festplatz ist infrastrukturell bereits erschlossen (Strom) und die Grundfläche ist befestigt.

Die grundsätzliche Idee der Arbeitsgruppe ist, ein Teil des Festplatzes so zu befestigen, dass er als Streetball/Streetsoccer-Anlage ausgebaut werden kann. Dazu müsse eine Bitumen- Beton- oder Asphaltsschicht aufgebracht werden. Die Außenseiten müssten mit Banden und Ballfangnetzen oder -gittern gestaltet werden, die, abhängig von behördlichen Auflagen, auch wieder entfernbar gestaltet werden könnten. Es erscheint sinnvoll, den Sportverein als Betreiber für die Anlage zu gewinnen, um Verantwortlichkeiten einfach und unbürokratisch zu lösen.

Um 19.30 Uhr beendet Alfred Preiß die Arbeitsgruppensitzung. Die nächsten Treffen werden wie folgt festgelegt:

- Das nächste Arbeitsgruppentreffen findet am Montag, den 15. Dezember 2008 um 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Hierzu werden Kinder und Eltern separat zur Mitgestaltung des Spielplatzes eingeladen
- Am Donnerstag, den 22. Januar 2009 findet im Dorfgemeinschaftshaus Hoheneiche das gemeinsame Treffen aller Arbeitsgruppen und Vortrag der ersten Ergebnisse statt. Die Uhrzeit wurde bislang noch nicht festgelegt.

Lucas Biertümpfel